

Wissen für die Praxis

Mein neuer Job! Jetzt die richtige Stelle finden

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?

von

Vincent G. A. Zeylmans van Emmichoven

4., aktualisierte Auflage

Walhalla Fachverlag Regensburg 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 8029 3936 5

Mein neuer Job!

Jetzt die richtige

Stelle finden

So bewerben Sie sich erfolgreich
gegen den Strom

4., aktualisierte Auflage



[Wissen für die Praxis]

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?

In einzigartiger Vorgehensweise lüftet Vincent Zeylmans das Geheimnis, wie Bewerber ihre Wunschposition finden – auch unabhängig von ausgeschriebenen Stellen.

Schritt für Schritt begleitet der erfahrene Karriere-Coach durch den Bewerbungsprozess:

- Bestandsaufnahme: Wer bin ich, wo stehe ich?
- Vorteilhaft positionieren – alles ausloten
- Bewerbungsunterlagen erfolgreich gestalten
- Im Vorstellungsgespräch überzeugen

Für Berufsanfänger, Wiedereinsteiger und alle, die einen beruflichen Neuanfang wagen.

„'Mein neuer Job!' ist für alle interessant, die sich nicht für eine Position verbiegen, sondern die eine Stelle finden wollen, die zu ihnen passt.“

Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel

„Vincent Zeylmans Bewerbungs-Coaching ist in der Praxis geboren; er vermittelt kompakt, worauf es ankommt, um sich erfolgreich zu positionieren.“

Prof. Dr. Jörg Knoblauch



Vincent G. A. Zeylmans van Emmichoven blickt auf eine internationale Karriere als Geschäftsführer mehrerer mittelständischer Unternehmen und Konzerne (u.a. Yves Rocher und Gillette) zurück. Der Karriere-Coach hält als Gastdozent am MCI Management Center Innsbruck Vorträge zum Thema Job-Hunting, verfasst Beiträge für das Magazin FOCUS und ist Kolumnist bei der Süddeutschen Zeitung.

Zeylmans van Emmichoven

Mein neuer Job!

Jetzt die richtige

Stelle finden

So bewerben Sie sich erfolgreich
gegen den Strom

4., aktualisierte Auflage



WALHALLA

WALHALLA Digital:

Mit den WALHALLA E-Books bleiben Sie stets auf aktuellem Stand! Auf www.WALHALLA.de finden Sie unser komplettes E-Book- und App-Angebot. Klicken Sie doch mal rein!

Wir weisen darauf hin, dass Sie die gekauften E-Books nur für Ihren persönlichen Gebrauch nutzen dürfen. Eine entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe oder Leihe an Dritte ist nicht erlaubt. Auch das Einspeisen des E-Books in ein Netzwerk (z. B. Behörden-, Bibliotheksserver, Unternehmens-Intranet) ist nicht erlaubt.

Sollten Sie an einer Serverlösung interessiert sein, wenden Sie sich bitte an den WALHALLA-Kundenservice; wir bieten hierfür attraktive Lösungen an: Tel. 0941 5684-210

- © Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Regensburg
Dieses E-Book ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung
sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in
irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bestellnummer: 3936600

Schnellübersicht

Sich für den richtigen Job positionieren	7
Start frei für den nächsten Karrieresprung	9
Fachkräftemangel – Mythos oder Realität?	10
Karriere ist mein Ziel	13
Bestandsaufnahme: Wer bin ich, wo stehe ich?	23
Vorteilhaft positionieren – alles ausloten	43
Die Bewerbungsunterlagen erfolgreich gestalten	53
Digital bewerben oder klassische Bewerbungsmappe?	85
Den verdeckten Arbeitsmarkt erschließen	95
Den Bewerbungsalltag gestalten	151
Erfolgreiche Vorstellungsgespräche	163
Den richtigen Vertrag unterzeichnen	177
Weiterführende Literatur	187
Stichwortverzeichnis	189

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die männlichen Bezeichnungen stellen lediglich eine Konvention sowie eine Vereinfachung dar. Das vorliegende Buch richtet sich ausdrücklich sowohl an Männer als auch an Frauen!

Sich für den richtigen Job positionieren

Die Erkenntnis, dass die meisten freien Stellen nicht sichtbar sind, ist nicht neu. Vincent Zeylmans aber ist es gelungen, daraus eine konsequente Bewerbungsstrategie abzuleiten. Zahlreiche Fach- und Führungskräfte hat er bei der Erschließung des verdeckten Arbeitsmarktes unterstützt. Mit großem Erfolg.

Zielklarheit

Eine wesentliche Grundvoraussetzung ist Zielklarheit: Wer auf dem verdeckten Arbeitsmarkt einen neuen Job sucht, muss sich selbst kennen – die eigenen Vorstellungen, Wünsche und Fähigkeiten. Bewerber, die sich darüber im Klaren sind, die strikt danach handeln und sich nicht verbiegen, sind deutlich im Vorteil; sie halten sich nicht länger bereit für „etwaige Positionen“, sondern profilieren sich eindeutig und bringen sich gezielt in Position.

Authentizität

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, im Recruiting für anspruchsvolle Aufgaben oder für spezialisierte Märkte verschafft eine klare und authentische Bewerbung den ausschlaggebenden Vorsprung; sie bürgt für mehr Arbeitsleistung, bessere Arbeitsergebnisse sowie höhere Arbeitszufriedenheit. Welchen Personalverantwortlichen würde das nicht überzeugen?

Effektivität

Zudem ist es effektiv, sich auf dem verdeckten Arbeitsmarkt umzusehen und zu den 5 Prozent der Bewerber zu gehören, die sich auf 70 bis 80 Prozent der verfügbaren Arbeitsstellen konzentrieren.

Vincent Zeylmans kenne ich seit über 20 Jahren. Offensichtlich hat er die Erfolgsprinzipien seiner Bewerbungsstrategie auch in seinem eigenen Leben umgesetzt (Authentizität). Zielbewusst hat er die Karriereleiter vom Sachbearbeiter zum Abteilungs- und Bereichsleiter sowie zum GmbH-Geschäftsführer bei namhaften internationalen Konzernen erklommen. Sein Bewerbungs-Coaching ist in der Praxis geboren; es kann ohne Umschweife sofort genutzt werden (Effektivität) und vermittelt kompakt, worauf es ankommt, um sich erfolgreich zu positionieren.

Sich für den richtigen Job positionieren

Als Geschäftsführer der tempus Firmengruppe sind wir mit der Beratung vieler mittelständischer Firmen befasst und der zunehmend wichtigen Aufgabe „Die besten Mitarbeiter finden und halten“. „Mein neuer Job“ leistet einen wichtigen Beitrag dazu:

- Klare Bewerberprofile erleichtern uns die Arbeit.
- Gute Bewerber und gute Mitarbeiter tragen immer zur Qualitätsverbesserung bei.

Inbesondere – gleiche Chancen für alle

Nicht jeder Jobsuchende kann sich Bewerbungsseminare oder ein individuelles Bewerbungs-Coaching leisten. Umso mehr freue ich mich, dass dieser Leitfaden Jobsuchenden – über den Seminarrahmen und das individuelle Coaching hinaus – das entscheidende Praxiswissen um die erfolgreiche Jobsuche auf dem verdeckten Arbeitsmarkt zugänglich macht.

Prof. Dr. Jörg Knoblauch

Geschäftsführender Gesellschafter
der tempus. GmbH, Giengen

Start frei für den nächsten Karrieresprung

Fehlen die beruflichen Perspektiven, passt das Umfeld nicht, macht die Arbeit keine Freude, will das Unternehmen die eigene Arbeitskraft nicht mehr? Lassen sich Privatleben und Beruf nicht in Einklang bringen?

Bei Vincent Zeylmans startet der Weg zum beruflichen Erfolg mit der Bestimmung der persönlichen Berufung: Nur wer sich der eigenen Wünsche und Restriktionen bewusst ist, kann die Suche nach dem neuen Job und dem damit verbundenen Glück erfolgreich beginnen. Schließlich gehen „Glücklichsein“ und „Erfolg“ Hand in Hand. Kaum ein Unternehmen kann widerstehen, wenn es die Begeisterung des Bewerbers für den mit voller Überzeugung angestrebten Job spürt.

Wo finden Sie den Job, der auf Sie wartet?

Vincent Zeylmans zeigt Wege zur Identifizierung der passenden Jobs auf. Neben den in Zeitungen und im Internet veröffentlichten Stellen gibt es eine große Zahl von verdeckten Stellen, die (noch) nicht publiziert sind. Der Autor stellt Methoden vor, auch diese verdeckten Stellen systematisch zu ermitteln. Bewerbungen werden so erfolgreicher – schließlich wissen nur wenige von der Existenz dieser Positionen.

Dieses Buch richtet sich an all diejenigen, die sich beruflich verändern möchten oder einen Neuanfang suchen. Es entstand aus dem Wissen und den persönlichen Erfahrungen von Vincent Zeylmans, der über viele Jahre hinweg als Führungskraft in internationalen Konzernen tätig war und schon damals sein Können und sein Gespür für gute Personalentscheidungen unter Beweis stellte. Seit etlichen Jahren unterstützt Vincent Zeylmans Fach- und Führungskräfte auf dem Weg zu einem neuen Job oder neuen Beruf. Zahlreiche Fach- und Führungskräfte verdanken ihm ihren Traumjob.

Wir wünschen Ihnen den beruflichen Erfolg, der Sie glücklich macht!

Dr. Wolfgang Achilles
www.jobware.de

Fachkräftemangel – Mythos oder Realität?

Bei der Überarbeitung der 4. Auflage dieses Buches ist das Thema „Fachkräftemangel“ heiß umstritten. Zwei von drei Unternehmen finden keinen geeigneten Bewerber. Gleichzeitig schreibt manch Kandidat 100 Bewerbungen und wird zu keinem einzigen Vorstellungsgespräch eingeladen.

Einfache Erklärungen dafür gibt es auf beiden Seiten: Der Bewerber sieht nur Unternehmen, die einen akademischen Abschluss fordern, zehn Jahre Berufserfahrung verlangen und dafür unterdurchschnittlich bezahlen. Der Arbeitgeber hingegen bemängelt unqualifizierte Bewerbungen, die mangelnde Qualifikation und eine fehlende Leistungsbereitschaft.

Ob Sie in diesem Buch Antworten auf diese Fragestellungen erhalten? Nein – aber Sie finden Teilantworten:

■ Sichtbare Kompetenz

Fach- und Sozialkompetenz, Leistungen und Erfolge müssen transportiert werden. Was nutzen die besten Ergebnisse, wenn diese nicht vom Empfänger wahrgenommen werden? Wenn die Qualität der Unterlagen nicht stimmt, macht es auch keinen Sinn, „mehr vom Gleichen zu versenden“.

■ Reaktion auf ausgeschriebene Stellen

Wer sich ausschließlich auf ausgeschriebene Stellen bewirbt, hat schlechte Karten. Er geht in der Masse unter. Nur aufgrund eines glücklichen Zufalls setzt sich ein Kandidat gegen seine Mitbewerber durch. Die vermeintliche Qualifikation spielt dabei nur eine geringe Rolle. Der Großteil der offenen Positionen wird gar nicht erst öffentlich ausgeschrieben. Wer den verdeckten Arbeitsmarkt kennt und erschließt, erhöht seine Chancen signifikant.

■ Gegen den Strom

Wer sich bei *BMW* in München, *McKinsey* in Düsseldorf oder *Google* in Hamburg bewirbt, verringert seine Chancen unheimlich. Hidden Champions abseits der Metropolen, wie *Wittenstein* in Igersheim, *Herrenknecht* in Schwanau oder *Grimme* in Damme, suchen oft händeringend nach Fach- und Führungskräften. Und natürlich hat auch der Regulatory Affairs Manager für die Medikamentenzulassung in der Pharmaindustrie oder der App-Programmierer andere Chancen als der Investmentbanker oder der Mitarbeiter im Bergbau.

Dieses Buch vermittelt ein Verständnis dafür, wie der Arbeitsmarkt funktioniert. Bei der Lektüre lernen Sie, wie es gelingen kann, eine individuelle, Erfolg versprechende Bewerbungsstrategie zu entwickeln. Bereits im Vorfeld soll Ihnen klar werden, wie Sie Ihre Zeit und Energie optimal einsetzen, um effektiv zu einem neuen Job zu finden. Das allein aber wäre zu wenig. Ich möchte Sie mit diesem Buch bei der Definition des eigenen Potenzials unterstützen, damit Sie Ihre ideale Position festlegen können.

Gehen Sie Schritt für Schritt den Weg zur Zielerreichung und: Finden Sie die Stelle, die zu Ihnen passt!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Ihr Vincent Zeylmans

Karriere ist mein Ziel

Höchste Zeit, mich zu verändern – Tapetenwechsel!	14
Motivation, Disziplin, Selbstmanagement	17
Das richtige Bewerbungsbuch für mich?	19
Plädoyer für eine Karriere gegen den Strom	20

Höchste Zeit, mich zu verändern – Tapetenwechsel!

Wir schreiben den 31. Dezember. Ich schaue an diesem Silvesterabend noch einmal über meine E-Mail, wie ich meine Kündigung formuliert habe. Ich bin zufrieden. Der Inhalt ist meinem Arbeitgeber gegenüber respektvoll. Es ist mir wichtig, dass keinerlei Vorwurf, kein Hauch von Selbstmitleid zum Ausdruck kommt. Wenn ich schon das Unternehmen verlasse, dann in einer Weise, in der ich allen jederzeit wieder in die Augen schauen kann!

Ich überlege noch einmal. Ich bin 45 Jahre alt, gebürtiger Niederländer, kein Akademiker und bin einen Mausklick davon entfernt, mich von einem sechsstelligen Euro-Gehalt zu verabschieden. Mein innerer Impuls bestätigt mich aber erneut in dieser Entscheidung! Zwar habe ich neun Monate Kündigungsfrist und könnte vielleicht wieder in die Beratungsunternehmen einsteigen, die ich mitgegründet habe. Ob ich damit aber meinen Lebensunterhalt bestreiten kann? Ob ich mich voll und ganz dem Consulting widmen möchte? Ich vertiefe diese Gedanken nicht weiter, sondern schöpfe Zuversicht. Schließlich kenne ich mich im Thema Jobhunting aus. Die vergangenen 15 Jahre habe ich viele andere bei der Jobsuche erfolgreich begleitet. Nun bin ich an der Reihe!

Ich drücke auf „send“. Alea iacta est! Der Würfel ist gefallen! In Sekundenschnelle werden mein Chef in Spanien sowie die Personalabteilung in Bayern informiert sein. Eine Kopie der Nachricht landet in Kalifornien.

Neues Jahr – neuer Anfang

Am Neujahrstag ist mir endgültig klar: Mit dem neuen Kalenderjahr hat auch für mich ein neuer Abschnitt begonnen. Ich kenne die Fakten:

- Auch wenn die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland noch immer hoch ist, finden etwa 600 000 Arbeitssuchende monatlich eine neue Stelle.
- Zwei von drei Unternehmen finden keinen geeigneten Bewerber (FAZ).
- 90 Prozent der Bewerbungen werden im ersten Durchgang aussortiert, weil sie nicht professionell gestaltet sind.

Ich entscheide mich dafür, die Chancen und Möglichkeiten zu sehen, zumal ich mich nicht auf die Stellenanzeigen verlassen werde. Schließlich wird nur ein Drittel der Vakanzen öffentlich ausgeschrieben (Institut für Arbeits- und Berufsforschung), doch nahezu 95 Prozent der Bewerber stürzen sich darauf. Ich werde das Jobhunting praktizieren und mich auf die restlichen zwei Drittel konzentrieren. Meine Jagdinstinkte sind geweckt. Ich zielen auf den verdeckten Arbeitsmarkt.

Richtig vorgehen, Schritt für Schritt

In den kommenden Tagen mache ich meine Hausaufgaben. Ich überlege, was ich anzubieten habe.

- Was kann ich besonders gut?
- Was macht mir Spaß?
- Ist ein roter Faden in meinem Werdegang erkennbar?
- Wer bin ich als Person?

Ich fasse das Ergebnis in einem Anschreiben zusammen, das ich dem jeweiligen Unternehmen anpassen werde. Anschließend gestalte ich den Lebenslauf. Ich achte darauf, dass ich nicht nur beschreibe, was ich gemacht, sondern auch welche Ergebnisse und Resultate ich erzielt habe. Des Weiteren stelle ich mich darauf ein, dass die Arbeitssuche mit erheblichem Zeitaufwand sowie Kosten verbunden ist.

Ich gehe mit mehreren Sakkos und Krawatten zu einer Visagistin/Fotografin und lasse eine Serie von Bildern erstellen. Anschließend suche ich die besten Fotos aus, die ich gleich in ausreichender Zahl bestelle. Für meine Bewerbungen kaufe ich weiße DIN-A4-Fensterkuverts mit Kartonrücken und besorge etliche Sonderbriefmarken. Eine Bewerbung ist schließlich eine Visitenkarte, und es ist mein Ziel, kein Detail dem Zufall zu überlassen.

Initiativbewerbungen

Ich möchte nicht in der Masse untergehen, sondern herausragen. Meine Bewerbung soll Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Ich lese die Zeitungen und Fachzeitschriften, nicht um Stellen, sondern Unternehmen zu entdecken. Auch bei Jobbörsen suche ich Firmen, die mich ansprechen. Hier ist es besonders hilfreich, dass ich Stichworte eingeben kann. Ich forsche nach Unternehmen, die ich anschreiben

werde. Die Eingangssätze im Anschreiben will ich ansprechend formulieren. Wenn mir der Ansprechpartner fehlt, rufe ich im Unternehmen an und frage, an wen ich meine Initiativbewerbung richten kann.

1

Kontakt zu Personalberatern

Ich habe genug Erfahrung mit Headhuntern, um zu wissen, dass auch sie sich über gut gestaltete und aussagefähige Bewerbungen freuen! Ich schreibe zunächst die zehn größten Unternehmen an. Ein wenig Recherche ist erforderlich. Ich stoße nicht auf die Namen, die ich wöchentlich in den Stellenanzeigen der großen Tageszeitungen lese, sondern auf Unternehmen, die sich auf Direktansprache spezialisiert haben, wie Heidrick & Struggles, Odgers Berndtson, Egon Zehnder und andere. Auch hier ist Vorarbeit notwendig. Die jeweiligen Adressen finde ich im Internet. Ich frage telefonisch nach, welcher Berater sich um meine Positionierung und die angepeilte Branche kümmert. Die Jagd fängt an, mir Spaß zu machen.

Anzeige in der Wochenendausgabe der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Ich weiß, dass die Stellensuchanzeigen der FAZ Samstagsausgabe Pflichtlektüre für alle Personalberater sind. Ich bin mir ebenfalls bewusst, dass diese konkrete Angaben suchen: Positionierung, Alter, Ausbildung, Branche, Spezialkenntnisse sowie Persönlichkeitsmerkmale. Das Geld für die Anzeige ist gut angelegt. Ich erhalte ca. 25 Rückmeldungen, wovon mehrere zu wertvollen Kontakten führen.

Hinterlegen des Lebenslaufs bei den Online-Karriere-Portalen

Die Bedeutung des Internets bei der Stellenvermittlung ist mittlerweile unumstritten. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Jobbörsen. Ich teste die Großen wie Stepstone und Monster. Es kostet mich anderthalb Stunden pro Job-Portal, bevor ich mit meinem hinterlegten Lebenslauf zufrieden bin. Jeden Abend sehe ich nach, wer Kontakt zu mir aufgenommen hat. Ich „leere die Netze“ und muss versuchen, den Überblick zu bewahren. Schön, dass ich eine erste Antwort per E-Mail erstellen kann. Ich sende zunächst mein Anschreiben sowie meinen Lebenslauf.

Bundesagentur für Arbeit

Um wirklich alle Möglichkeiten zu nutzen, setze ich mich mit der Bundesagentur für Arbeit, Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), in Verbindung. Die Unterstützung ist kompetent, freundlich und professionell. Auf Anforderung übersende ich zwei Sätze mit Bewerbungsunterlagen. Potenzielle Arbeitgeber nehmen in der Agentur-Zeitung „Markt und Chance“ auf meine Stellensuchanzeige Kontakt mit mir auf.

1

Motivation, Disziplin, Selbstmanagement

Wie ich vorgehe und auf mich achte, wird in den kommenden Wochen erfolgsentscheidend sein.

Ich fühle mich gut, wenn ich im Bewerbungsprozess den Rahmen aktiv gestalte und von meiner Person ausgehe. Ich werde nicht gezwungen, mich wie ein „Chamäleon“ zu verstellen, sondern präsentiere mich von meiner besten beruflichen Seite und warte, wer „anbeißt“. Nur, wenn ich das Gefühl habe, dass mein Profil hundertprozentig passt, reagiere ich auf ausgeschriebene Stellen.

Arbeitssuche ist eine 35-Stunden-Woche. Ich widerstehe der Versuchung, zu spät ins Bett zu gehen, ungesund zu essen und keinen Sport zu treiben. Am schwersten fällt mir, mein Selbstwertgefühl beizubehalten. Mein Wert liegt, stärker als ich angenommen hatte, in meiner Leistung, weniger in meinem Sein. Jeden Tag will ich mindestens eine Bewerbung versenden. Ich achte auf mein Äußeres und ziehe mich vernünftig an. Um 09.00 Uhr wird das Handy eingeschaltet. Ich bin da! Der Headhunter soll mich nicht erwischen, während ich im Pyjama herumgammle.

Im Laufe von zwei bis drei Monaten verschicke ich um die 80 Bewerbungen, zielgerichtet, fokussiert. Ich erhalte eine Reihe Einladungen, schwerpunktmäßig von Personalberatern. Ich bin bereit. Ich kenne meinen Lebenslauf auswendig. Ich bin in der Lage, in zehn Minuten von meinen einzelnen beruflichen Stationen aussagekräftig zu berichten (dafür war viel Übung notwendig!). Ich liste nicht so sehr auf, wofür ich verantwortlich war. Mein Gegenüber will erfahren, was mich ausgezeichnet hat.

- Worauf war ich stolz?
- Was ist mir gut gelungen?
- Von welchen Resultaten und Ergebnissen kann ich berichten?

Ich lege mir Beispiele zurecht. Jeder hört gerne Geschichten. Gerade am Anfang des Gesprächs spielt der Sympathiefaktor eine wesentliche Rolle. Daher versuche ich, nicht verkrampft, sondern natürlich zu sein. Ich überlasse meinem Gegenüber jeweils das Gespräch.

- 1 Ich habe versucht, zielorientiert zu recherchieren und habe zahlreiche Bewerbungen auf den Weg gebracht.

Die Belohnung

Die ganze Familie begibt sich für zwei Wochen nach Südfrankreich. Nachdem mir mein Handy abhanden kommt, sind wir unerreichbar. Als wir am Sonntag zurückkommen, blinkt der Anrufbeantworter:

Ein amerikanischer Konzern ganz in der Nähe lädt mich am kommenden Dienstag aufgrund meiner Initiativbewerbung zu einem Vorstellungsgespräch ein. Den Termin bestätige ich am Montag schleunigst. Ich rufe noch einen Freund an, der beim ehemaligen Mutterunternehmen gearbeitet hat. Zufällig kennt er meine beiden Gesprächspartner. Somit fühle ich mich optimal vorbereitet.

An der Rezeption bin ich besonders freundlich zu der Dame am Empfang. Ich beobachte, wie die Leute gekleidet sind, wie sie miteinander reden und umgehen, um die Firmenkultur zu erfassen. Könnte ich mich hier zu Hause fühlen?

Das Gespräch mit der Personalleiterin sowie dem direkten Vorgesetzten verläuft angenehm. Ein zweites Gespräch mit dem Geschäftsführer folgt. Zwei offene Positionen sollen zusammengelegt und zu einer Funktion verschmolzen werden – so das Angebot. Ich akzeptiere!

Ich bin zu Bewerbungsgesprächen vom Niederrhein über das Ruhrgebiet in den Großraum Rhein-Main und schließlich bis nach Zwiesel in den Bayerischen Wald gefahren. Meinen neuen Job fand ich bei einem Unternehmen, das zehn Minuten von meiner Haustür entfernt war, wo ich es am wenigsten erwartete.

Das richtige Bewerbungsbuch für mich?

Die einführend vorgestellte Vorgehensweise ist allein aufgrund ihres Ergebnisses überzeugend. Aus meiner langjährigen Erfahrung als Karriereberater und Coach kann ich sie als die erfolgreichste bestätigen. Dieser praktische Bewerbungsberater zeigt vor allem Fach- und Führungskräften, wie sie den sogenannten verdeckten Arbeitsmarkt für sich erschließen. Jederzeit jedoch sind die dort geltenden Prinzipien auf den sichtbaren Arbeitsmarkt übertragbar. Wer sich darauf versteht, kommt schneller ans Ziel. Aber auch andere Berufsgruppen profitieren von den Hilfestellungen, in die folgende drei Sichtweisen einfließen:

■ Eigene Erfahrungen als Bewerber

Ich stand mehrmals in meinem Leben vor einer Neu-Orientierung. Meine Ausgangslage war „objektiv“ nie besonders gut. Ich war Nicht-Akademiker, Ausländer und ging auf die 50 zu (oder darüber hinaus). Dennoch erhielt ich jederzeit attraktive Stellenangebote.

■ Personalauswahl als Fachbereichsleiter

Da ich dutzende Personen eingestellt habe, weiß ich, welche Kriterien für mich ausschlaggebend waren. Die Entscheidungen wurden Hand in Hand mit den Personalabteilungen getroffen. Somit floss auch deren Sichtweise ein.

■ Karriere-Coach

Seit 1989 berate ich Fachspezialisten und Führungskräfte bei der Suche nach einer neuen Position. Seit mehr als zehn Jahren erstelle ich Unterlagen-Checks, führe telefonische Beratungen sowie individuelle Karriere-Coachings und Seminare durch. Ich verfüge über Anschauungsmaterial und weiß, „wie sich Deutschland bewirbt“.

Dieser Bewerbungsratgeber stellt den Bewerbungsprozess Schritt für Schritt vor. Er ist einfach zu lesen und berücksichtigt zudem die neuesten Erkenntnisse des deutschen Arbeitsmarktes. Erfahrungsberichte und Anschauungsmaterial erleichtern die eigene Bewerbungsstrategie.

Bestandsaufnahme: Wer bin ich, wo stehe ich?

Was motiviert mich wirklich?	24
In welchem Umfeld blühe ich auf?	27
Was macht mir Spaß?	28
Was sind meine Werte?	31
Wie denke, lerne, kommuniziere ich?	36
Angelernte Fähigkeiten	37
Verantwortungsbereitschaft	37
Zeit, die ich zu investieren bereit bin	38
Umzugs- und Reisebereitschaft	38
Regionale Präferenzen	39
Profil meines Zielunternehmens	39
Gehalt: Wie viel will ich verdienen?	41

Vorteilhaft positionieren – alles ausloten

Persönlichkeit und Lebenslauf	44
Schritt für Schritt zur optimalen Positionierung	47
Ihr Positionierungsprofil	51

Die Bewerbungsunterlagen erfolgreich gestalten

Eine Bewerbung kostet Zeit und Geld	54
Infrastruktur und Equipment	56
Sie haben nur zwei Minuten	57
Rationalität und Emotionalität	60
Das Versandkuvert	61
Das Anschreiben	63
Die Bewerbungsmappe	67
Das Deckblatt	70
Das Bewerbungsbild	71
Der Lebenslauf	75
Die dritte Seite	79
Anlagen und Zeugnisse	83

Digital bewerben oder klassische Bewerbungsmappe?*

Online-Bewerbung	86
Bewerben per E-Mail	90

* Beitrag von Dr. Wolfgang Achilles

Den verdeckten Arbeitsmarkt* erschließen

Initiativbewerbungen eröffnen unbekannte Chancen	96
Den Lebenslauf bei führenden Karriere-Portalen hinterlegen	106
Unterstützung durch die ZAV	111
Stellensuchanzeige in der FAZ	117
Bewerben im Ausland	125
Personalüberlassungsunternehmen	130
Profil bei XING und Co.	137
Interim Manager	144
Netzwerke und Empfehlungen	149

* Beachten Sie hierzu auch den im Walhalla Fachverlag erschienenen Titel „Ihr Traumjob im verdeckten Arbeitsmarkt“ von Vincent Zeylmans.

Den Bewerbungsalltag gestalten

Mut zur Veränderung	152
Stellen Sie sich Ihren Gefühlen	153
Sie sind wertvoll – auch ohne Job	156
Ein gesunder Rhythmus und eine Bewerbung pro Tag	157

Erfolgreiche Vorstellungsgespräche

Punkten durch Ausstrahlung und Persönlichkeit	164
Überzeugen im Telefoninterview	165
Von Angesicht zu Angesicht: Das Skype-Interview	168
Das persönliche Vorstellungsgespräch:	
Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance	169
Der ganz normale Gesprächsverlauf – die eigentliche Herausforderung	172
Auch Kleinigkeiten zählen	176

Den richtigen Vertrag unterzeichnen

Die Qual der Wahl	178
Die ersten 100 Tage	183